

DRINGLICHE INTERPELLATION von Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Mitunterzeichnende

betreffend Vorgehen bei der Erarbeitung eines Qualifikationsverfahrens für Lehrerinnen und Lehrer

Seit der Strukturellen Besoldungsrevision von 1991 ist die Erarbeitung eines geeigneten Beurteilungs-Instrumentariums für die Lehrkräfte der Volks- und Mittelschulen pendent. Die Gründe, welche eine Einführung bisher verhindert haben, sind vielschichtig. Zum einen ist die Qualifikation der Lehrtätigkeit unbestrittenermassen schwierig zu objektivieren. Im weiteren ist die Frage, wie die Lehrkräfte beurteilt werden sollen, aufs engste mit der Aufsicht über das öffentliche Schulwesen verknüpft.

Mit der Lancierung des WiFi-Projektes "Leistungsorientierte Förderung der Lehrkräfte der Volksschule" (LoF) nahm die Erziehungsdirektion 1996 einen erneuten Anlauf zur Erarbeitung eines Beurteilungssystems für Lehrkräfte. Durch die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Projekt-Arbeitsgruppe dokumentierten Lehrerschaft und Schulbehörden ihre Bereitschaft, vorurteilsfrei und konstruktiv an einer geeigneten Lösung mitzuarbeiten.

Das Projekt "LoF" ist darauf angelegt, die Beurteilung der Lehrkräfte im Rahmen des übergeordneten WiFi-Projektes "Teilautonome Schulen" einzuführen. Dies geht einerseits aus dem Projektbeschrieb andererseits aus der regierungsrätlichen Antwort vom 25. September 1996 auf die Motion Huggel hervor.

Mit Schreiben vom 16. April hat nun die Erziehungsdirektion die Mitglieder der Arbeitsgruppe des Projektes "LoF" völlig überraschend über die Sistierung des Projektes informiert. Das Schreiben nimmt Bezug auf einen Regierungsratsbeschluss vom 2. April zu den Budgetrichtlinien 1998, wonach Beförderungen nur nach vorangegangener Mitarbeiterbeurteilung möglich seien, solange die automatischen Stufenaufstiege sistiert bleiben. Daraus leitet die Erziehungsdirektion offenbar einen direkten Auftrag ab, "schnellstmöglich ein entsprechendes Beurteilungsverfahren" zu schaffen ("bis ca. April 1998"), um den Lehrkräften zu ermöglichen, von den beim übrigen Staatspersonal üblichen Beförderungsrunden zu "profitieren".

Die Sistierung von "LoF" steht in einem gewissen Widerspruch zu den Ausführungen des Regierungsrates zur Motion Huggel. Es ist zu befürchten, dass ein im Schnellverfahren und ohne Bezug zur laufenden Umstrukturierung der Volksschule erarbeitetes Beurteilungssystem nur provisorischen Charakter haben wird. Durch die mehrfachen Umstellungen dürften aber nicht nur die Beurteilungsinstanzen vor erhebliche Probleme gestellt werden, sondern auch Defizite bei der Schulaufsicht resultieren.

Im Zusammenhang mit der Sistierung von "LoF" bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Zielte der Regierungsratsbeschluss vom 2. April darauf ab, schnellstmöglich ein Beurteilungs-Instrumentarium für Lehrkräfte zu erarbeiten, d.h. einen anderen Weg einzuschlagen als in der Antwort auf die Motion Huggel aufgezeigt wurde?

2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Sistierung von "LoF" in bezug auf
 - a) seine Argumentation in der Beantwortung der Motion Huggel?
 - b) den Zusammenhang mit dem Projekt "TaV"?
 - c) die Entscheidungsabläufe im Rahmen der Projektorganisationen "WiFi!" und "TaV"?
3. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass mit der von der Erziehungsdirektion eingeschlagenen Vorgehensweise bei der Erarbeitung eines Qualifikationssystems für Lehrkräfte voraussichtlich nur eine Übergangslösung geschaffen wird?
4. Hält der Regierungsrat die Dringlichkeit für gegeben, dass unter grossem Zeitdruck ein möglicherweise nur provisorisches Beurteilungs-Instrumentarium für Lehrkräfte erarbeitet wird?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die allfällige Einführung eines nur vorübergehend wirksamen Beurteilungssystems für Lehrkräfte
 - a) unter dem Aspekt der Effizienz?
 - b) mit Blick auf die Anforderungen und Belastung der Aufsichtsinstanzen?
6. Ist der Regierungsrat bereit, die Sistierung von "LoF" rückgängig zu machen?

Astrid Kugler	Thomas Büchi	Dr. Ueli Mägli	Hanspeter Amstutz Esther Zumbrunn
J. Gerber-Rüegg	L. Illi	S. Moser-Cathrein	G. Keller
P. Oser	Dr. T. Huonker	E. Arnet	Dr. Ch. Spillmann
D. Jaun	S. Frutig	P. Stirnemann	Dr. A. Riedi
R. Keller	T. Müller	F. Cahannes	N. Bolleter-Malcom
Dr. R. Aeschbacher	J. Vogel	W. Scherrer	D. Gerber-Weeber
M. Ott	M. Speerli Stöckli	D. Schloeth	H. Kunz
G. Petri	Dr. M. Büsser-Beer	Dr. U. Talib-Benz	E. Holm
B. Hunziker Wanner	H. Müller	P. Förtsch	